

Pressemitteilung des Büdinger Bündnis für Demokratie und Vielfalt und
des Büdinger Geschichtsvereins:

„Gegen das Vergessen“ - Büdingen am 9. und 10. November 1938

Gedenken und Vergegenwärtigen - „Dem Erinnern einen Namen geben“

**am Mittwoch, 09. November 2016 um 19.00
Uhr Schlossgasse in Büdingen**

Was geschah am 09. und 10. November 1938? In der damaligen sogenannten Reichspogromnacht kam es auch in Büdingen zu gewalttätigen Übergriffen gegenüber jüdischen Mitbürgern.

Das Gedenken daran und das Vergegenwärtigen- darum geht es am 09. November 2016 ab 19.00 Uhr. An den Orten der damaligen Ereignisse in der Büdinger Altstadt berichten Mitglieder des Büdinger Kinder- und Jugendbeirats darüber. Sie werden aus den Aufzeichnungen von Willi Luh, dem ehemaligen Vorsitzenden des Büdinger Geschichtsvereins zitieren. Er hat sich intensiv mit den schlimmen Vorfällen damals beschäftigt.

In Erinnerung an die 34 in NS-Vernichtungslagern umgekommenen Büdinger Juden werden deren Namen verlesen.

Das Orchestreon Odeon wird mit Klezmer-Musik diesen Abend musikalisch mitgestalten. Anschließend, ab etwa 20.00 Uhr werden Landrat Joachim Arnold und Büdingens Bürgermeister Erich Spamer im Historischen Rathaus ebenfalls an diese dunklen Kapitel in der Geschichte erinnern. Außerdem stellt sich das Projekt „Augen auf! Rassismus schläft nicht“ des Wolfgang-Ernst Gymnasiums vor.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Veranstaltung im historischen Rathaus Personen aus dem rechtsextremen Spektrum keinen Zutritt haben.

Kontakt: joachim.cott@t-online.de ● buedinger.buendnis@gmail.com